

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Verlagspreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Kabott nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintrieb, od. Konturzen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorfahrung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 223

Altensteig, Montag den 23. September 1924

52. Jahrgang

Um das Volksbegehren

Berlin, 22. Sept. Der Reichsausschuss für das deutsche Volksbegehren teilt mit: Das Präsidium des Reichsausschusses ist am Samstag in Berlin zu einer Sitzung zusammengetreten, in der erneut der einstimmige Wille zum Ausdruck kam, sich für das Volksbegehren zur Verhinderung des Youngplans und zur endgültigen Beseitigung der Kriegsschuldfrage mit allen Kräften einzusetzen. Um die Absicht des Reichsausschusses, die Person des Reichspräsidenten vor jedem Zusammenhang mit dem Geheimgewalt zu schützen, auch gegenüber böswilliger Auslegung schärfer zum Ausdruck zu bringen, wurde durch die Einfügung des Wortes „deren“ folgende Fassung des § 4 einstimmig beschlossen: „Reichsanzler und Reichsminister und deren Bevollmächtigte, die entgegen der Vorschrift des § 3 Verträge mit auswärtigen Mächten unterzeichnen, unterliegen den im § 92 Ziffer 3 St.G.B. vorgesehene Strafen.“ Die Vertreter des Reichslandbundes und der Christlichnationalen Bauern- und Landvolkpartei hielten ihre grundsätzliche Stellungnahme gegen die Strafbestimmung des § 4 gemäß den Beschlüssen ihrer Vorstände aufrecht. Betragen von dem unerschütterlichen Willen zum härtesten Kampf gegen Youngplan und Kriegsschuldfrage erklärten sie jedoch, daß Reichslandbund und Christlichnationalen Bauern- und Landvolkpartei Schulter an Schulter mit den anderen Verbänden im Reichsausschuss für die gemeinsame Sache kämpfen werden.

Enthüllungen

Besprechungen über ein Militärabkommen mit Frankreich Die national-liberale Korrespondenz macht aufsehenerregende Mitteilungen, wonach der deutsch-nationale Abg. Klönne ohne Wissen der deutschen amtlichen Stellen mit französischen Militärführern und Politikern über ein deutsch-französisches Militärabkommen unterhandelt habe! Herr Klönne teilt seit dem Jahre 1926 in politischen Kreisen nach England und Frankreich. Er hat in zahlreichen Gesprächen mit französischen Politikern den Franzosen ein Militärabkommen und ein Zusammengehen Deutschlands und Frankreichs gegen Sowjetrußland angetragen. Er hat über dasselbe Thema mit einem hervorragenden beamteten englischen Politiker in Paris Besprechungen gehabt. Ein französischer General, der aus seiner Tätigkeit im Zusammenhang mit Fragen der Entwaffnung Deutschlands wohl bekannt in Deutschland ist und als ein hervorragender Kenner des augenblicklichen Rüstungszustandes in Deutschland gelten muß, ist mit Klönne und mit Wissen der hinter ihm stehenden deutsch-nationalen Hintermänner im Winter 1927/28 nach Berlin gekommen, um mit deutschen Militärs die Frage eines deutsch-französischen Militärabkommens zu besprechen. Selbstverständlich verließ aber die Mission des französischen Generals ergebnislos.

„Der Jungdeutsche“ erklärt, daß der Stahlhelm und der Vorführer der Deutschnationalen Volkspartei, Geheimrat Hugenberg, durch die Chefredakteure Friedrich von Redem und Dr. Krieger mit dem Mitglied der französischen Kammer Paul Renaud im Hause des Reichsindustriellen Arnold Reckberg über die Bedingungen für ein Zusammengehen mit Frankreich verhandelt hätte. Dazu übermitteln beide Herren eine Erklärung, aus der hervorgeht, daß Ende April dieses Jahres in der Wohnung des Generals von Lippe anlässlich einer Tee-Einladung in Anwesenheit mehrerer anderer Herren, darunter Reckbergs, eine Besprechung stattgefunden hat, in der über die politischen Anschauungen Renauds gesprochen wurde. Es sei nicht wahr, daß die beiden Genannten in irgend einer Form beauftragt waren. Es sei ebenso wenig wahr, daß sie irgendwelchen Bedingungen Renauds zustimmten. Renaud habe in dieser Unterredung das Programm einer Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich mit weitgehenden politischen und militärischen Angeboten entwickelt. Er habe aber durchblicken lassen, daß er seine persönliche Ansicht und nicht ein offizielles Angebot der französischen Regierung vertritt.

Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie

Düsseldorf, 20. Sept. Die Reichsversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie trat heute hier zu einer Tagung zusammen. In der Begrüßungsansprache hob der Vorsitzende Geheimrat Dr. Duisberg hervor, daß aus dem Gefühl der schweren Verantwortung heraus von einer Erörterung der Neuordnung der Reparationsfrage durch den Youngplan und der sich daraus ergebenden wirtschaftspolitischen Forderungen Abstand genommen wird, da der endgültigen Entscheidung der politischen Faktoren nicht vorgegriffen werden soll. Dann sprach Geheimrat Dr. Duisberg zu seinem Vortrage „10 Jahre Reichsverband der Deutschen Industrie“ über, in dem er rückblickend die Entwicklung und die hauptsächlichsten Ereignisse der Jahre 1919

bis 1923 würdlate. Im Verlauf seiner Ausführungen bezeichnet der Redner es als ungeheuer wichtig, daß die deutsche Wirtschaft erkenne, daß sich der weltwirtschaftliche Schwerpunkt vom Atlantik in den Pazifik verlagere. Er wies dabei auf die wichtige Stellungnahme der großen modernen Wirtschaftsmacht im Osten, Japans, hin und auf die Expansionskraft der Vereinigten Staaten gerade im Pazifik.

Dann hielt Geheimrat Koffi, der bekanntlich Mitglied der deutschen Delegation bei der Danner Konferenz war, das Wort zu seinem Vortrage über „Tendenzen der internationalen Wirtschaftspolitik“. Er gina davon aus, daß gerade die gegenwärtigen Verhältnisse die deutsche Industrie zwingen, auch einmal den Blick in das Riesengebiet der internationalen Wirtschaft zu werfen und auch auf solchen Gebieten, die über die nationalen Grenzen hinausreichen, Erkenntnisse zu finden, die dann schließlich für die nationale Wirtschaftspolitik fruchtbar gemacht werden können. Eine richtige Würdigung der Entwicklungstendenzen und Entwicklungslinien könne nur zu dem Schluß führen, daß Deutschland sowohl als Subjekt als der internationalen Wirtschaftspolitik auf das stärkste interessiert sei. Es sei allerdings nicht zu leugnen, daß ein großes Mißverständnis zwischen den Theorien und Empfehlungen der internationalen Wirtschaftspolitik und dem praktischen Vorgehen der einzelnen Staaten bestehe. Trotzdem wäre es aber verfehlt, den großen internationalen Wirtschaftskongressen ihren Wert abzuspreehen. Schließlich ging der Vortragende noch kurz auf die Reparationsfrage als einen besonderen Anwendungsfall der internationalen Wirtschaftspolitik ein. Er betonte den grundsätzlichen Charakter des Reparationsproblems als eines der weltwirtschaftlichen Probleme und wies darauf hin, daß es sich, vom Standpunkt der Weltwirtschaft aus betrachtet, vor allem in dreifacher Gestalt auswirke: einmal als Export-Problem, dann als Konsum-Problem und schließlich als Kapital-Problem. Im Gegensatz zu der ganz abwegigen Auffassung, daß der Zusammenbruch eines Landes einem anderen Lande Nutzen bringen könnte, sei als leitender Grundsatz für die internationale Wirtschaftspolitik zu betonen, daß eine niederbrechende Wirtschaft kein Gewinn für die anderen Länder, sondern ein Verlust sei. Diese Erkenntnis sei auch der Hintergrund für die auf ein wirtschaftliches Pan-Europa gerichteten Bestrebungen, die durch die Rede von Briand und Stresemann vor dem Völkerbund einen neuen Anstoß erhalten haben. Deutschland dürfte sich bei der Diskussion solcher Pläne nicht ausschalten. Allerdings bürde Deutschlands Einfluß in erster Linie von einer Ordnung in seinem eigenen Hause ab. Eine Reihe weiterer Vorträge beschloß die Tagung, nachdem an den Reichspräsidenten folgendes Telegramm gerichtet wurde:

Dem getreuen Eckhardt des deutschen Volkes übermittelt die im deutschen, hoffentlich nun auch endgültig befreiten Rhein stehende Reichsversammlung des Reichsverbandes der deutschen Industrie in dankbarer Verehrung ererbteidigste Grüße. Ueber 2000 Industrievorretter erneuern in Düsseldorf gleichzeitig das Gelübnis, wie bisher so auch in Zukunft mit allen ihren Kräften an dem Aufbau unserer Wirtschaft und an dem Wiederaufstieg unseres Volkes zu arbeiten.

Die Lage in Oesterreich

Die österreichische Verfassungsreform

Wien, 21. Sept. Amlich wird verlautbart: Nach Abschluß der Berichterstattung der Referenten über die Verfassungsreform fand unter dem Vorsitz des Bundeskanzlers ein mehrstündiger, vollzähliger Ministerrat statt, in dem einmütig der Beschluß gefaßt wurde, in der nächsten Sitzung des Nationalrats eine Kommission zum Verfassungsreformgesetz mit weitgehenden Abänderungs- und Erweiterungsorschlägen einzubringen und eine Reihe bereitstehender Vorlagen einer beschleunigten Behandlung zuzuführen.

Die Verfassungsfrage in Oesterreich

Wien, 21. Sept. Die Morgenblätter bezeichnen einstimmig den Beschluß des Ministerrats, bereits am Donnerstags den Geheimgewalt über die Verfassungsreform im Nationalrat einzubringen, als ein Zeichen der ersten Entschlossenheit der Regierung, aus dem Stadium der Diskussionen so rasch als möglich zu voller Arbeit zu kommen.

Vertrauensumgebung für Bundeskanzler Stresemann

Wien, 21. Sept. Der Niederösterreichische Bauernbund ist zu einer großen Tagung zwecks Besprechung der wirtschaftlichen und politischen Lage zusammengetreten. Nach Ansprachen des Bundeskanzlers Stresemann und anderer Führer des Bauernbundes wurde eine Resolution angenommen, in der unter Ablehnung des Klassenkampfes und Betonung der Volksgemeinschaft ausgesprochen wird, es sei Pflicht des Bauernbundes, Hand in Hand mit der Heimatwehr und im vollen Vertrauen zu den legalen Sicherheitsstruppen mit allen erlaubten Mitteln den Reinigungsprozeß durchzuführen, um den ideellen Zweck des Heimatschutzgesetzes zum Durchbruch zu verhelfen und den bodenständigen Arbeiter in gemeinsamer wirtschaftlicher Kampffront zum loyalen Aufstieg zu bringen. Schließlich wird der Regierung Stresemann das Vertrauen des Bauernbundes ausgesprochen und weiter betont, daß die Regierung unter der Führung eines hervorragenden Mannes der Wirtschaft stehe, der Wege finden werde, denen das Parlament folgen könne und daher folgen müsse.

Die Kundgebung des Wiener Heimatverbandes Wien, 22. Sept. Die von dem Wiener Heimatverband für Samstag nachmittag auf dem Heldenplatz vor der Hofburg einberufene Massenversammlung ist ohne jeden Zwischenfall und ohne jede Störung verlaufen. Mehrere Heimwehführer, darunter Seidle als Hauptredner, hielten Ansprachen, in denen sie das Programm der Heimwehren über die Verfassungsreform entwickelten.

Dr. Eckener über seine Pläne

Friedrichshafen, 20. Sept. In einer Unterredung erklärte Dr. Eckener auf Befragen über den Stand der Verhandlungen bezüglich der Einrichtung ständiger Luftschifflinien, daß nach der im Hamburg bereits erfolgten Abflugnahme mit Vertretern der Dapag in den nächsten Tagen auch die Besprechungen mit anderen deutschen Interessentengruppen aufgenommen würden. Die Lösung der Frage, wo in Deutschland der neue Luftschiffhafen eventuell errichtet werden solle, sei den zuständigen Beratungen vorbehalten. Vorläufig handle es sich lediglich um das Instandkommen eines Luftschiffwerftes mit Nordamerika über den Ozean. Zu der von der Aero-Artik für Anfang 1930 geplanten Nordpolfahrt übergehend, teilte Dr. Eckener mit, daß er aller Voraussicht nach an diesem Flug des „Graf Zeppelin“ nicht teilnehmen werde. Schließlich äußerte sich Dr. Eckener über die für die nächste Zeit unter Umständen zur Durchführung kommenden Fahrten des Luftschiffes: Darnach werde der Besuch Berlins keinesfalls vor Ende September bzw. Anfang Oktober stattfinden können. Auch eine Fahrt nach Skandinavien sei demnächst nicht ausgeschlossen, falls sie die vorgedachte Jahreszeit und das Herannahen der Tag- und Nachtgleiche nicht illusorisch mache.

Einzelheiten über die nächsten Zeppelinfahrten

Die Hamburg-Amerika-Linie gibt folgenden Einzelheiten über die nächsten Fahrten des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ bekannt. Am 23. oder 26. September wird „Graf Zeppelin“ zu einer Kaktandenfahrt über der Schweiz aufsteigen, an der 24 Passagiere teilnehmen können. Der Fahrpreis ist vom Luftschiffbau auf 400 RM. festgesetzt worden. Einige Tage später, am 28. oder 29. September, kommt eine achtstündige Süddurchfahrt (nördlich bis Kulmbach, südlich über München) zur Durchführung. Die Zahl der Passagiere beträgt wiederum 24, der Fahrpreis ist ebenfalls der gleiche. Die dritte Zeppelfahrt (1. oder 2. Oktober) führt über Schlesen nach Berlin. Dort wird das Luftschiff möglicherweise eine Nacht am Untermarkt festmachen. Die Heimfahrt erfolgt über Ostpreußen. Sämtliche Plätze dieser Reise sind bereits ausverkauft. Schließlich wird „Graf Zeppelin“ am 10. Oktober eine 14stündige Fahrt nach Holland unternehmen, an der 20 Passagiere zu einem Fahrpreis von 700 RM. teilnehmen können.

Neues vom Tage

Rückkehr des Reichsanzlers nach Berlin Mitte dieser Woche

Frankfurt a. M., 22. Sept. Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Heidelberg meldet, wird Reichsanzler Müller seinen Erholungsurlaub auf Bühlerhöhe am nächsten Mittwoch abschließen und nach einem kurzen Besuch in Heidelberg die Rückreise nach Berlin antreten. Der Reichsanzler wird an der am 30. September stattfindenden Reichstags-sitzung teilnehmen und seine Dienstgeschäfte wieder aufnehmen.

Berringerung des Personals der Rheinlandkommission

Paris, 21. Sept. Dem „Matin“ wird aus Koblenz gemeldet, daß das Personal der interalliierten Rheinlandkommission für die nach Wiesbaden zu überführenden drei Oberkommissariate zusammen kaum 50 Personen umfassen wird. Gegenwärtig besteht das Personal aus etwa 200 Beamten, von denen zwei Drittel bereits in Urlaub geschickt wurden. Es gab auch schon eine Zeit, in der die Kommission 1000 Beamte umfaßte.

Saarvorbesprechungen in Heidelberg

Heidelberg, 22. Sept. Am Montag findet auf Einladung des Auswärtigen Amtes in Heidelberg eine Sitzung des Saarausschusses mit den Vertretern der Reichs- und Länderministerien in Anwesenheit des Führers der deutschen Delegation für die deutsch-französischen Saarverhandlungen, des Staatssekretärs z. D. von Simson, statt. Gegenstand der Beratungen ist eine Aussprache über die bevorstehenden deutsch-französischen Verhandlungen und die Beteiligung der Saar an diesen Verhandlungen. Die deutsche Delegation wird bei den Verhandlungen zum erstenmal vollständig versammelt sein und eine Ergänzung durch Vertreter der Gewerkschaften und des Wirtschaftslebens im Saargebiet erfahren.



Reisen in Finanznot

Dresden, 22. Sept. In Dresden war am Samstag das Gerücht verbreitet, daß die Jahrtausendstadt Reisen den Konturs angemeldet habe...

Sturm auf die Frankfurter Sparkasse

Frankfurt a. M., 22. Sept. Unkontrollierbare Gerüchte, die im Laufe des Freitags die Stadt durchschwärmten, haben einen Sturm auf die Schalter der Frankfurter Sparkasse von 1882 (Polotechnische Gesellschaft) verursacht...

Ein Nachstoß von Alkoholschmugglern?

Der Besitzer des abgebrannten Nachtlokals in Detroit, wobei 17 Menschen den Tod in den Flammen fanden, wurde von der Polizei verhaftet. Die Polizei hat inzwischen die Entdeckung gemacht, daß alle Fenster zugemauert waren...

General Guillaumat über die Rheinlandräumung

Paris, 22. Sept. Der Oberkommandierende der französischen Besatzungsstruppen im Rheinland, General Guillaumat, hat einem Sonderberichterstatter des „Journal“ erklärt: Wir haben offiziell mit der Räumung der zweiten Besatzungszone begonnen...

Verkürzung der Arbeitszeit im englischen Bergbau

London, 22. Sept. Der Bergwerksminister Ben Turner teilte mit, daß sobald das Parlament wieder zusammengetreten sei, Schritte zur Verkürzung der Arbeitszeit im Bergbau unternommen würden.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 23. September 1929.

Amthliches. Der Herr Staatspräsident hat je eine Lehrstelle an der ev. Volksschule in Herrenald dem Lehrer Wilh. Helland in Nürtingen, Raab dem Hauptlehrer Eberle in Steinberg O.A. Bachang, Nagold dem Hauptlehrer Bahlinger in Oberschwandorf, Kusfingen dem Hauptlehrer Nischele in Botenheim O.A. Brachsenheim, Ottenhausen O.A. Neuenbürg dem Lehrer Helmut Herr dafelbst übertragen.

Bestätigt wurde die Wiederwahl des Stadtschultheißen Dr. Ernst Blaicher in Freudenstadt; ferner die Wahl des Landwirts Ulrich Rothacker in Emberg O.A. Calw, zu Ortsvorstehern dieser Gemeinden.

Berned, 23. September. (Kircheneinweihung.) Die Gemeinde hatte gestern einen großen Tag, galt es doch, die nach ziemlich langer Arbeit neu renovierte Kirche wieder ihrer Bestimmung zu übergeben. Die Gemeindeglieder sowie die Gutsherrschaft von Gütlingen sammelte sich fast vollständig vor dem Rathaus, um in feierlichem Zuge zur Kirche zu gehen.

Ebhhausen, 23. September. (Schwerer Zusammenstoß.) Am gestrigen Sonntag abend 6.15 Uhr ereignete sich bei dem lebhaften Verkehr auf der Talstraße am „Hohenbändel“ zwischen Nagold und Rohrdorf ein schwerer Zusammenstoß. Gipsler Hamann fuhr mit seiner Frau auf dem Motorrad an dieser gefährlichen Stelle in ein Auto hinein.

Birkenfeld, O.A. Neuenbürg, 22. Sept. (Geistliche Schwäger.) Wegen einer Erbfehde bestanden zwischen zwei Schwägern, die in einem Haus wohnten, seit längerer Zeit

Streitigkeiten, die so weit führten, daß einer dem andern in sein Koffsch Vitriol schüttete. Die Personen, die von dem Koff tranken, mußten sich erbrechen und waren mehrere Tage unwohl.

Holzgerlingen O.A. Böblingen, 21. Sept. (Aufgefällter Kord.) Bei Straßenbauarbeiten wurde ein menschliches Skelett gefunden, dessen Schädel eingeschlagen ist und das etwa zehn Jahre liegen soll.

Geiselsbach O.A. Bachang, 21. Sept. (Brand.) Abends brach in einer der Frau Klein Witwe gehörigen Scheuer, genannt Sögmühle, ein Brand aus. Das Feuer fand in den Heu-, Getreide- und Holzvorräten gute Nahrung, das Gebäude ist vollständig abgebrannt.

Kälberbach O.A. Gerabronn, 21. Sept. (Brand.) In der großen Scheuer des Guts- und Brennereibesizers Hofmann brach am Donnerstag abend Feuer aus. In denkbar kürzester Zeit stand die Scheuer mit angebautem Pferde-, Vieh- und Schweinestall in hellen Flammen.

Sigmaringen, 21. Sept. (Unglücksfall.) Am Freitag wollte auf dem Bahnhof Sigmaringen bei der Abfahrt des Zuges nach Ulm der Oberzugschaffner Alois Laupheim von Ulm auf den letzten Personenwagen des schon ziemlich rasch fahrenden Personenzuges aufspringen.

Kupferzell O.A. Dehringen, 22. Sept. (Tödlicher Unfall.) Der verheiratete Eisenbahnarbeiter Albert aus Waldenburg stieß mit seinem Fahrrad in der Nähe vom Hohenbuch mit einem Auto zusammen und war infolge schwerer Gehirnverletzung sofort tot.

Mergentheim, 22. Sept. (Hundertjahrfeier der evang. Kirchengemeinde.) Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung beging die hiesige evangelische Kirchengemeinde die Gedenkfeier ihres hundertjährigen Bestehens. Es waren hierzu die Spitzen der kirchlichen, staatlichen und städtischen Behörden und auswärtige Gäste erschienen.

Gmünd, 22. Sept. (Gesundnis.) Ein Beamter des Polizeiamts hat den 22 Jahre alten Weber Hugo Drach schlafend angetroffen. Drach wird vom Amtsgericht Waldsee wegen schweren Diebstahls gesucht.

Tuttlingen, 22. Sept. (Vom Starkstrom getötet.) In Hausen ob Berona wollte bei einem Sturm ein junger Mann einen Fensterladen schließen und wurde dabei, als er die Dachrinne berührte, vom Starkstrom erfasst und getötet.

„Der rote Brief“

Kriminalroman von Hardy Worn

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Nun, in diesen Kreisen passierten ja die absonderlichsten Dinge. Ich glaubte diesem Mercier, in dem ich nie einen Verbrecher vermutet hätte, aus Wort. Ich glaubte ihm wirklich aufs Wort. Seine Aufgabe sollte nun darin bestehen, den Baron ständig zu beobachten.

Nun muß ich sagen: ganz wohl fühlte ich mich nicht in meiner Haut. Es bestand ja die Möglichkeit, daß er die ganze Bude ausräumte.

„Hatten Sie denn mehrere Schlüssel zur Wohnung?“ fragte der Detektiv, dem jetzt der ganze Fall rechtlos geklärt schien.

„Wir hatten vier Paar Schlüssel. Je ein Paar befand sich im Besitz des Barons und der Gräfin, die restlichen zwei Paar hatte ich in Verwahrung.“

„Der hat Ihnen das Essen ausgehändigt?“ „Der buchtige Josef.“ „Kenne ich“, sagte Henjähle.

„Ja, er war mein Verbindungsmann. Wir trafen uns heute früh in Schwerins Bierhallen.“

„Hätte ich mir doch damals, als ich Sie verhörte, sämtliche Schlüssel vorlegen lassen.“

Der Diener lächelte leicht.

„Dann hätte ich Ihnen auch die Reisereschlüssel zeigen können. Denn Gouret hatte sie mir am Mittag zurückgebracht. Wir hatten in einem Kaffeehaus eine Unterredung.“

„Gouret aber hatte die Freiheit, zwei Tage später noch einmal mit mir in Verbindung zu treten. Ich sagte ihm in dem Lokal, wo wir uns befanden, den Mord auf den Kopf zu.“

„Da die Wohnung des Barons geschlossen wurde, mußte ich mich nach einem neuen Zimmer und nach einer anderen Stellung umsehen.“

„So. Und nun geben Sie mir noch den Schlupfwinkel der Banditen an.“ „Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“

„Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“ „Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“

„Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“ „Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“

„Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“ „Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“

„Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“ „Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“

„Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“ „Herr Doktor, auf Ehre und Gewissen: den weiß ich nicht.“

„Na, Henjähle, dann wissen Sie ja, was Sie zu tun haben“, wandte sich Walter an den Assistenten.

„Ich danke Ihnen, Beder. Sie werden jetzt natürlich abgeführt, aber ich will alle Hebel in Bewegung setzen, daß Sie bald entlassen werden.“

Der Diener verbeugte sich stumm. Dann ging er willig mit den Beamten mit.

18. Kapitel Der rote Brief

Beder hatte kaum das Zimmer verlassen, als sich abermals die Tür öffnete und Schlüter, gestützt auf Kommissar Ripper und noch einen Beamten, hereinwankte.

„Ich gehe mit, lieber Doktor. Warten Sie nur eine Stunde, dann bin ich wieder frisch und munter.“

„Ich fürcht, lieber Schlüter“, bemerkte der Detektiv trocken, „es wird höchste Zeit, daß ein Arzt Sie unter die Finger kriegt.“

„Ihre sogenannte Dummheit hat sich als größte Klugheit ausgewirkt.“

„Alle blickten sich verduzt an.“

„Ich habe sie zum letzten Male auf dem Hof gesehen“, sagte Ripper.

„Sie hat ja noch in dem bewußtlosen Schlüter einen Herrn aus Wiesbaden erkannt.“

(Fortsetzung folgt.)



Rundschau

Dienstag, 24. Sept.: 10.30 bis 12.45 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter (Freiburg sendet getrennt); 15.45 Frauenstunde; 16.15 aus Frankfurt: Konzert des Rundfunkorchesters; 18.00 aus Stuttgart: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten; 18.15 Vortrag: Jahresablauf der Witterung in Deutschland; Herbst und Winter; 18.45 Vortrag: Oper und Komödie; 19.15 Vortrag: Das Herderinstitut; 19.45 Zeitangabe, Wetterbericht; 20.00 nach Frankfurt: Aus dem Konzertsaal der Stuttgarter Piederhalle: Kammermusik; 21.00 nach Frankfurt: „Der Tod von Wenda“; 22.15 nach Frankfurt: Populäres Konzert; 23.00 Nachrichtenabend; 23.15 bis 24.00 nach Frankfurt: Schlagerstunde.

Heiteres

„Ist es wahr, daß Eva eifersüchtig war und den Adam oft der Untreue verdächtig hat?“
 „Ja, ich habe irgendwo gelesen, daß Eva jeden Abend, bevor sie schlafen ging, Adams Rippen nachzählte, um sich zu überzeugen, ob er ihr treu war.“

Handel und Verkehr

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 21. Sept. Tafeläpfel 8-15; Fall- und Mostäpfel 2-3; Tafelbirnen 6-20; Preiselbeeren 35-40; Pfirsiche 30-55; Zwetschen 7-12; Kartoffeln 2,5-4; Stangenbohnen 10-15; Kopfsalat 4-10; Endivienalat 4-10; Wirsing (Kohltraut) 8-10; Fildertraut 6-7; Weißtraut (rund) 7-8; Rotkraut 10-12; Blumenkohl 20-60; rote Rüben 7-8; gelbe Rüben 5-7; Karotten, runde, 1 Bund 5-10; Zwiebels, 1 Bund 5-8; Gurken, große, 1 Stück 5-15; Salzgurken 1-2; kleine Gurken das Hundert 25-35; Rettiche 5-10; Monatsrettiche, 1 Bund, rote 6-8, blaue 5-10; Sellerie 1 Stück 5-15; Tomaten 4-6; Spinat 10-12; Mangold 8-10; Kohlraben (Kopf) 1 Stück 4-6.

Viehpreise. Mannheim: Ochsen 600-800, Kühe 400-650, Jungrind 200-400, Stiere 400-600, Kalbinnen 500-700 M. — **Debringen:** Kühe 300-650, Kalbinnen 300-600, Jungrind 160-450 Mark.
Schweinepreise. Gaildorf: Milchschweine 40-58 M. — **Mannheim:** Milchschweine 50-65, Ferkel 80-110 M. — **Schömberg:** Milchschweine 38-48 M.

Konturle

Michael Heig, Bauunternehmer in Schwenningen.
Bergleiserverfahren
 Oskar Haug, Ingenieurbüro, Stuttgart.

Spiel und Sport

Stuttgarter Sportsfreunde — VfB, Stuttgart 0:5 (0:0)
 Union Bödingen — 1. FC. Forstheim 1:0
 FC. Karlsruhe — Phönix Karlsruhe 3:5
 FC. Kaffatt — Sp. Bgg. Freiburg 5:0
 FC. Freiburg — Sp. Bgg. Schömberg 2:0
 1. FC. Freiburg — FC. Billingen 0:0
 FC. Nürnberg — FC. Fürth 3:1
 Teutonia München — VfB. München 2:3
 1890 München — Wacker München 1:3
 Schwaben Augsburg — Bayern München 2:2
 FC. Regensburg — FC. Am 5:0

Letzte Nachrichten

Hochwasser auf Spl.

Wetterland, 22. Sept. Durch einen Nordweststurm, der eine Windstärke von 10-11 erreichte, wurden die Wasserflächen der Nordsee mit großer Gewalt in das Wattenmeer getrieben, wo sie sich am Hindenburgdamme stauten die ausgedehnten Ländereien zwischen Raitum und Archsum bis zur Ostseite des Reichsbahndammes überschwemmten. Außerdem wurde der ungefähr 100 Meter breite Wattenstrand vor dem Reithumkliff völlig überflutet. Die Wattenmoose brandeten gegen die Wälle und Umzäunungen der anliegenden Hausgärten. Glücklicherweise vermochten die Viehhalter ihre Schafe rechtzeitig zu bergen und somit Verluste zu vermeiden. Dennoch hat der Sturm mancherlei Schaden angerichtet. In viele Hausdächer wurden große Löcher gerissen. Fahnenstangen und Obststämme wurden umgeweht. Die elektrische Straßenbeleuchtung zu Boden geschleudert. Die Obstkerne ist vernichtet. Weitere Nachrichten liegen bisher nicht vor, da die Telefonleitungen gestört sind.

Politische Schlägereien

Berlin, 22. Sept. Bei einem Propagandaumzug, den die Nationalsozialisten heute mittag durch Neukölln und den Südstadt der Stadt veranstalteten, kam es an verschiedenen Stellen zu Zusammenstößen zwischen den Teilnehmern und politisch Andersdenkenden, bei denen die Polizei eingreifen und Feststellungen vornehmen mußte. Als der Zug die Luisenbrücke passierte und dort ein Gedränge entstand, fielen mehrere Schüsse, durch die aber niemand verletzt wurde. Die Polizei nahm 9 Angreifer fest. Bei einem von ihnen fand man eine Schreckschusspistole, aus der, wie festgestellt, zwei Schüsse abgegeben worden waren. Auf dem Spreewaldplatz am Götlicher Bahnhof wurde ein Privatkraftwagen, in dem der Reichstagsabgeordnete Dr. Göbbels und vier andere Nationalsozialisten saßen, von Andersdenkenden angehalten. Im Verlaufe der Auseinandersetzungen wurden auf beiden Seiten mehrere Schüsse abgefeuert. Die Polizei nahm den Abg. Dr. Göbbels und die übrigen Insassen des Autos fest und führte sie der Abteilung 1 A des Polizeipräsidiums zu. In dem Auto fand man eine Pistole und mehrere Hülsen. Der Chauffeur des Wagens hatte einen Streifschuss am Halbe erhalten.

Auch an verschiedenen anderen Stellen der Stadt kam es im Verlaufe des Sonntags zu Zusammenstößen zwischen Angehörigen verschiedener politischer Richtungen. Die Polizei mußte wiederholt eingreifen und Beteiligte festnehmen. Gestern abend waren in Schöneberg 80 Kommunisten, die teilweise die Uniform des verbotenen Rotfront-Kämpferbundes trugen und verbotene Lieder gesungen hatten, festgenommen worden. Bis heute nachmittag wurden außer dieser 80 Kommunisten im ganzen 21 Ruhestörer dem Polizeipräsidium zugeführt.

Unwähliches Wetter für Dienstag

Die nördliche Depression ist gegen den Kontinent vorgestoßen und hat Niederschläge verursacht. Für Dienstag ist wechselfelnd bewölkt, aber nur zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.
 Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul

Bezirksfeuerwehverband Nagold

Der Führerkurs

für die angemeldeten Gemeinden Nagold, Eßringen, Emmingen, Gältlingen, Haiterbach, Rindersbach, Oberschwandorf, Rohrdorf, Schietingen, Sulz, Untertalheim, Wildberg, Wehingen, Ebhausen und Rotfelden findet am

10. 11. und 12. Oktober in Nagold statt.

Besondere Einladung erfolgt noch.

Den 23. September 1929.

Schleicher.

Kriegerverein Altensteig.

Einladung.

Am Sonntag, den 29. ds. Mts. findet der **Familienausflug nach Bad Niedernau und auf den Hohenzollern statt. (Auto-Hesse.)**

Die Kameraden werden gebeten, bestimmte Anmeldungen bei **Kassier Frey** oder beim Vorstand bis **spätestens Donnerstag abend** zu machen. Fahrpreis pro Person RM. 5.—. Freunde und Gönner der Sache sind ebenfalls eingeladen. Bei ungenügender Beteiligung fällt die Fahrt aus. **Der Aussch.**

Neue Höhere Handelsschule Calw

im württembergischen Schwarzwald / Ogebadet 1906
 Bekannte Privatschule mit Schüler- u. Töchterheim
Handelskurse für alle Altersstufen / Übungskontor
6 Monate Realschule mit Vorbereitung für die mittleren Stufen
 Aufnahme vom 10. Jahr an / Ausländerkurse
 Semesterbeginn 15. Oktober / Prospekt durch Direktor Zögel

Wer erteilt Unterricht

in Englisch

Zuschriften unter Nr. 233 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Photo-Sport

Entwickeln
 Kopieren
 Vergrößern
 Platten und Filme in allen Größen
 Photoapparate nebst Zubehör empfiehlt
 Photohaus
 Schwarzwaldrogerie
 Fritz Schlumberger
 Altensteig
 gegenüber „Grün. Baum“

Durchschlagpapier Farbbänder Kohlepapiere

Georg Köbele
 Haus für Bürobedarf
 Nagold, Fernspr. 126

Wollene Kleiderstoffe

Kinder-Karos von Mk. 1.50 an
Einfarb. Popeline von Mk. 2.20 an
Feine Woll-Ripfe von Mk. 3.50 an
Hans Schmidt, Altensteig.



25 Jahre KOSMOS 25 Jahre Fortschritt

Sind Sie schon Mitglied?
 Sie erhalten jährlich:
 12 Monatshefte
 4 Bücher
 Preisvergünstigungen
 Auskunft
 Vierteljahresbeitrag nur RM 2.—
 KOSMOS, Gesellschaft der Naturfreunde, STUTTGART
 Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung an

25. Niefer'sche Buchhandlg. Altensteig

Wart — Oberhaugstett.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 24. September 1929** im Gasthaus zur „Linde“ in Wart stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Georg Stoll
 Sohn des
 † Michael Stoll
 Gemeinderat
 Wart

Friederike Stepper
 Tochter des
 † Jakob Friedr. Stepper
 Gemeindepfleger
 Oberhaugstett

Kirchgang 12 Uhr in Wart.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Ettmannsweiler, den 23. Sept. 1929.

Dankagung.



Für die vielen Beweise der Liebe, die unsere liebe Verstorbene

Anna Maria Weiszer geb. Großmann

während ihrer langen Leidenszeit, sowie beim Hinscheiden erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Rehm, für den erhabenden Gesang des gemischten Chors unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Fritz, für die liebevolle Pflege der Krankenschwester, für die Kranz- und Blumenpenden, sowie für die letzte Begleitung zur Ruhesätte, sprechen ihren herzlichsten Dank aus.
 die trauernden Hinterbliebenen.

Empfehle prima

Weizenfuttermehl

zu billigstem Tagespreis

Wurster zur Baiermühle.

Ihr Vorrat an Konserven-Gläser



muß ergänzt werden.
 Denken Sie daran, nur die unterzeichneten Gläser

Marke Beck

zu kaufen.
 Sie sind unbedingt sprunghöcker und gewöhrtesten festen Verschluss.

Ferner sind heute eingetroffen:

Einmachgläser, Einmachtopfe, Schmalztopfe, Honiggläser mit Schrauben Beck-Apparate, Gummi-Ringe, Deckel

Chr. Burghard jr.

Gasthöfen und Hotels

empfehlen wir uns zur Anfertigung von

Prospekten, Rechnungen Briefbogen und Postkarten Servietten



W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

